

F. Wie lautet das siebente Gebot?

A. Du sollst nicht stehlen!

F. Was ist das?

A. Du sollst Deine Hand nicht nach fremdem Eigenthum ausstrecken, sei es nur eine Stecknadel oder eine Kaiserkrone. Denn der Polizeirath Dunker wird den nicht ungestraft lassen, der da langfingrige Gedanken hegt in seinem Herzen. Und die Stecknadel, die Du stiehlest, wird sich schmerzhaft in Dein Gewissen bohren, und die Kaiserkrone, die Du Dir anmaßest, wird Dein Haupt sinken machen.

F. Wie lautet das achte Gebot?

A. Du sollst nicht falsch Zeugniß reden wider Deinen Nächsten!

F. Was ist das?

A. Du sollst, wenn Du ein Großer des Landes bist, das Volk nicht in den Ohren des Königs verläumdern, um selbigen gegen seine Landesfinder aufzureizen. Denn des Fürsten Augen können nicht aller Orten sein, drum hütet Euch, ihm Brillen auf die Nase zu setzen, und fürchtet die Volks-Justiz!

F. Was ist das — Volks-Justiz?

A. Wenn das Volk zu gleicher Zeit Richter und vollstreckende Gewalt ist, und in zehn Minuten das leistet, wozu das Kriminalgericht zehn Jahre brauchte. Geschwindigkeit ist keine Hexerei!

F. Kann aber die Volks-Justiz alle Landesverräther bestrafen?

A. Nein; denn so viele Galgen und Pranger sind vorläufig gar nicht aufzutreiben.

F. Welchen schönen Spruch kann man sich hierbei merken?

A. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

F. Wie lautet das neunte Gebot?

A. Du sollst nicht begehren Deines Nächsten Haus!

F. Was ist das?

A. Du sollst mit dem Hause Deines Nächsten nicht wie mit Deinem Eigenthume schalten!

F. Finden hierbei keine Ausnahmen statt?

A. Ja, beim National-Eigenthum. Denn da begehren wir nicht das Haus unseres

Nächsten, sondern das Haus dessen, der uns am Fernsten steht. Zum Beispiel: Valais, die von unserem Schweiß erbaut sind, deren Bewohner mit geheimen Aufträgen ins Ausland verschickt werden; Kasernen, worin unsere geliebten Brüder, die Festordner vom 18. März, ihren Wohnsitz hatten —

F. Was ist das — eine Kaserne?

A. Eine Komißbrot-Vertilgungs-Maschinen-Bauerei.

F. Wie lautet das zehnte Gebot?

A. Du sollst nicht begehren, daß Dein Nächster so feige sei wie ein Weib, Dir diene als Knecht, sich behandeln lasse wie ein Vieh, und Dir überlasse Alles, was sein ist!

F. Wovon handelt der erste Glaubensartikel?

A. Von der Schöpfung.

F. Wie lautet dieser Artikel?

A. Wir glauben, daß wir verschiedenes altes Mobiliar in die Kumpelkammer werfen müssen, um an dessen Stelle eine neue, bessere Staats-Welt zu erschaffen.

F. Was versteht Ihr unter altem Mobiliar?

A. Darunter verstehen wir, von oben herab gezählt, Folgendes: Champagner, Dombauten, Mißverständnisse, Orden, Zöpfe, Schwere, Respectstriche, Titel, als da sind: Herr Hofrath, Herr Geheimrath, Herr Geheimer Hofrath, Herr Wirklicher Geheimrath, Herr Wirklicher Geheimer Hofrath, und noch so mancher Unrath, geheime Polizei, Kammerherrn-Schlüssel oder Dietriche, und endlich und ganz besonders die Schranken und Barrikaden, welche Religionen und Stände von einander scheiden.

F. Was ist das — ein Orden?

A. Ein Orden ist ein Stückchen Band oder Silber, das oft am unrechten Orte hängt.

F. Was ist das — ein Geheimer Hofrath?

A. Das ist gar nichts!

F. Was ist aber das — ein Wirklicher Geheimer Hofrath?

A. Das ist wirklich gar nichts!

F. Wovon handelt der zweite Glaubensartikel?

A. Von der Erlösung.